

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Heftige Zeitung des Bezirkes

Bezugspreis: Vierteljährlich 2 Mk. ohne Zuzug. — Einzelne Nummern 20 Pf. — Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3. Gemeindevorstands-Girokonto Nr. 3. — Postfachkonto: Dresden 12548.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreise: Die festgesetzte Postgebühr, außerdem der für die Hauptmannschaft: 1 Pfg. im amtlichen Teil (von den Behörden) die Seite 200 Pfg. — Einzelzahl mit Reklamen 200 Pfg.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 107

Dienstag den 9. Mai 1922

88. Jahrgang

Amtliche Bekanntmachungen.

Öffentliche Sitzung des Schulausschusses zu Dippoldiswalde

Mittwoch den 10. Mai 1922 abends 7 Uhr im Rathausaal.

Tagesordnung hängt im Rathaus aus.

Bekanntmachung.

Von Mittwoch den 10. d. M. ab sind die gemeindlichen Kassen (einschl. Spar- und Girokassen) für den öffentlichen Verkehr nur noch wie folgt geöffnet:

Montag bis Freitag: 8—12 Uhr vormittags, 3—4 Uhr nachmittags.

Sonntags und an Tagen vor Feiertagen: 8—12 Uhr vormittags.

Schmiedeberg, am 6. Mai 1922.

Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches

Dippoldiswalde. Nach einem Beschluß der letzten Hauptversammlung des Militärvereins soll an jedem ersten Sonnabend im Monat eine Versammlung stattfinden. Am vorigen Sonnabend geschah dies erstmalig, der Besuch war aber recht schwach, was der Vorsitzende, Kam. Treupel, in seinen Begrüßungsworten auch lehrhaft bedauerte. Man ehrte das Hinscheiden von Kam. Ziehner-Hermendorf durch Erheben von den Plätzen und nahm Kenntnis von einer Einladung des Bredener Vereins Krefka zu seinem goldenen Bestandsjubiläum am 7. Mai, der von verschiedenen Kameraden Folge geleistet wird. Auch wurde Genehmigung zu der üblichen Festgabe erteilt. Weiter war eine Einladung zum Garderegimentsfest am 10. bis 12. Juni in Dresden eingegangen, und wurde mitgeteilt, daß die Gedenkmünze des Koffhäuserbundes nunmehr 30 Mk. kostet. Neueintretende können sie nur noch gegen Erstattung dieser Kosten erhalten. Eine Miniatur-Medaille dieser Gedenkmünze kann durch den Vorstand bezogen werden. 19 Kameraden gehören seit 1880 und noch länger dem Verein an. Ihnen wie 10 anderen bedürftigen Kameraden soll nach einem Vorstandsbeschluß in Ausführung eines Beschlusses der letzten Hauptversammlung die Monatssteuer erlassen werden. Die Versammlung trat dem Vorstandesbeschluß bei. Zur Bundesbezirksversammlung in Pößendorf am 28. Mai werden der Vorsitzende und der Kassierer bzw. deren Stellvertreter abgeordnet und ein Berechnungsgeld ausgemessen, weitere starke Beteiligung aus Kameradenkreisen wird erhofft. Endlich nahm man noch Kenntnis von Statutenänderungen des Sängerklores und beschloß, die nächste Monatsversammlung bei günstigem Wetter im Windelhäus abzuhalten.

Bei herrlichem Frühlingswetter, das die letzten Tage eigentlich nicht recht erwarten ließen, hielt der Turnverein Dippoldiswalde (D. T.) am Sonntag sein Ärtturn ab. Ein stattlicher Zug von Turnern, Turnerinnen, Mädchen und Knaben stellte um 1/2 2 Uhr an der Reichskrone unter Vorantritt des Mundharmonikaklubs „Vor die Front“ durch die Stadt nach dem Turnplatz. Turnbrüder des Vereins Freitag-Pöschel hatten sich dem Zuge angeschlossen. Im Turngarten angekommen, begrüßte der Vorsitzende, Fabrikbesitzer Rudolf Reichel die Teilnehmer, insbesondere die Gäste und wünschte der Turnerschaft recht viele schöne Sonntage zur Ausübung des Turnens zum Stärken von Körper und Geist, zu Stunden der Erholung in der jetzigen schweren und ersten Zeit. Bald nachdem der Zug weggetreten war, marschierten gegen 130 Knaben und Mädchen auf und turnten unter Lehrer Rudolf Eiders Leitung Freiübungen. Sie gaben sich sichtlich viel Mühe, ihrem Lehrer Ehre und Freude zu machen und hatten damit auch Erfolg dort und bei der großen Zuschauermenge. Vieles hörte man beifällige Worte. In stetem Aufmarsch kamen dann Turner und Turnerinnen auf den Plan. Ihre Freiübungen leitete Turnwart Donath. Auch ihnen durfte man eine gute Note geben. Einem Barrenturnen einer Sonderriege unter Leitung des selbst. Turnwarts Hörner, die teilweise recht schwierige Uebungen vorführte, folgten Frei- und Hüpfübungen der Turnerinnen, eine wahre Glanzleistung. Frau Scherz leitete sie, die von viel Uebung aber auch Lust und Liebe zur Sache zeugten und wie aus einem Guß waren. Die Männerriege turnte Reulübungen, dann kam ein Tischspringen an die Reihe, und Reigenturnen beschloß die Vorführungen auf dem Turnplatz. Nach 1/2 5 Uhr mahen sich die Fußballabteilung des Vereins gegen die 1. Mannschaft des Turnvereins Freitag-Pöschel in friedlichem Wettkampf auf dem Spielplatz. Das Spiel endete mit 4:0 für Dippoldiswalde. Am Abend fand sich die Turner- und Turnerinnen-Schar mit vielen lieben Freunden und Gästen im Schützenhausaal zum Ball zusammen. Während dessen Verlauf richtete Turnwart Donath die herzliche Bitte an die Mitglieder, recht eifrig zum Turnen zu kommen. Die Turnerinnenabteilung erfreute die Anwesenden mit der Vorführung eines Schrittreizens. Das lustige Liefeln in den 4 Jahreszeiten und errang sich damit allseitigen lauten Beifall. Es war auch wirklich eine Lust, dieser Aufführung zuzusehen, einfach und schön, zeugend von dem großen Geschick, Fleiß und Liebe zur Turnische der Vorturnerin Frau Scherz. Wegen Mitternacht, allerdings reichlich spät, wurde von Mitgliedern des Mundharmonikaklubs noch ein lustiger Schwank „Eine Stadtratssitzung zu Schöpsheim“ aufgeführt. In jeder Hinsicht harmonisch verlief der ganze Tag.

In der Bürgerschule hat heute eine neue Dackerpfeifung begonnen.

— Tagesordnung zur 3. Sitzung des Schulausschusses zu Dippoldiswalde Mittwoch den 10. Mai, abends 7 Uhr. Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen, Versammlungen usw. betr. — 2. Bauarbeiten im Schulgebäude. — 3. Vorlage wegen Erteilung des Turnunterrichts an Fortbildungsschüler. — 4. Besuch der Turnverein um Erlaß des Lichtgeldes. — 5. Haushaltsplanberatung und Festsetzung des Fremdenzuschulgeldes. — Hierauf nichtöffentliche Sitzung.

Am nächsten Sonnabend den 11. Mai findet abends 8 Uhr ein Kirchgemeindeabend in der Reichskrone statt, bei welchem Herr Bundesdirektor Richter vom „Volkskirchlichen Kalender“ einen Vortrag über „Laienarbeit in der Gemeinde“ halten wird. Das Thema muß jeden interessieren, dem Kirche und Gemeindeleben am Herzen liegt. Was der einzelne hierfür tun kann, darüber wird Herr Direktor Richter aus reicher Erfahrung Anregung und Anleitung geben und zu weiterer Aussprache veranlassen. Zugleich soll an diesem Abend nochmals über Sinngemäßes Läten gesprochen werden. Da hierbei die Meinungen sehr geteilt sind, ist zahlreicher Besuch und Meinungsäußerung sehr erwünscht. Auch sonst werden verschiedene kirchliche Fragen und Angelegenheiten zur Sprache kommen, und steht es jedem Gemeindeangehörigen frei, seinerseits Fragen zu stellen und Anregungen zu geben.

— Erledigt: 1. Räumliche Lehrkräfte in Wärenstein, Befehlsbehörde: Oberste Schulbehörde, Gehalt nach den gesetzlichen Bestimmungen (Ortsklasse D), Wohnung für Verheiratete zurzeit nicht vorhanden; 2. Räumliche Lehrkräfte in Jinnwald, Befehlsbehörde: Oberste Schulbehörde, Gehalt nach den gesetzlichen Bestimmungen (Ortsklasse D), Dienstwohnung, musikalische Befähigung erwünscht. Bewerbungen mit allen Unterlagen bis 25. Mai an den Bezirksschulrat zu Dippoldiswalde.

— Droht ein Preissturz? Die Handelswelt ist durch Gerüchte von einem nahe bevorstehenden Abbau der Preise und der damit verbundenen Absatzschwierigkeiten in Unruhe versetzt worden. Obwohl jetzt noch die meisten Preise stark anziehen und nur wenige Preise nachgeben (Schrot, Zink, Getreide, Mehl, Säure usw.), so ist man doch misstrauisch und vorsichtig geworden. Man zögert mit der Erteilung von Aufträgen, weil man über die künftige Preisentwicklung im Unklaren ist. Die heftigen Preis-schwankungen machen die Preisliste noch unübersichtlicher. Daher sängt das bisher so flottgehende Geschäft an einzelnen Stellen zu stocken an. Jedenfalls wird derjenige die besten Geschäfte machen, der zu gegebener Zeit als erster die Preise seiner Waren um 50—60% herabsetzt.

— Ubersdorf. Als am Sonnabend der Mittagszug nach Hainsberg in die hiesige Station einfuhr, wurde die dort wartende Frau Osterloh aus Dippoldiswalde anscheinend von einem Schwindelfall erfaßt und nach dabei so unglücklich zu Fall, daß sie vom Rücken der Lokomotive erfaßt wurde. Sie trug eine leichte Gehirnerschütterung und eine Stirnwunde davon. Der Zug brachte sie nach Dippoldiswalde, wo sie sich allein zum Arzt und dann in ihre Wohnung begeben konnte.

Schmiedeberg. Am Sonnabend wurde in einer Versammlung des Pädagogischen Vereins Dippoldiswalde nach Erledigung mehrerer Eingänge und Anfragen der Vorsitzende, Herr Lehrer Galt, als Vertreter für die Versammlung des Deutschen Lehrervereins in Hannover gewählt und von Herrn Lehrer Gantzer über Beratungen und Beschlüsse des Bezirkslehrerrates Bericht erstattet. Als Hauptthema war der Gesichtsbildungsplan für die Tagesordnung gestellt. Herr Lehrer Dittich legte die Grundzüge dar, nach denen der Lehrplan von dem Bezirkslehrerrat aufgestellt worden ist. An kulturreichen volkswirtschaftlichen, religiösen, politischen, sittlichen Inhalts soll das Verständnis, Gefühls-, Willensleben des Kindes befähigt werden, sich am Kulturleben zu betätigen. Herr Lehrer Reike betonte in der Besprechung der Unterrichtsweise die Hervorhebung der Heimatgeschichte als Grundlage des Gesichtsunterrichts. Die Kulturbilder müßten in novellistischer Form den Kindern dargebracht und von diesen dann die Urteilsurteile erarbeitet werden. Die Einprägung von Gesichtsbildern, allerdings in beschränktem Maße, sei notwendig. Herr Lehrer Hähnel machte die Konferenzbesuche mit neuen Gesichtsbildern für die Schule bekannt, die in der am 20. Mai in Dippoldiswalde stattfindenden Versammlung zur Ansicht ausgelegt werden sollen. Nach langer, reger Aussprache erklärte sich die Versammlung mit dem vorgelegten Gesichtsbildungsplan einverstanden, auch war man darin einig, daß der schon zur Verteilung gebrachte Gesamtlehrplan für alle Schulen des Bezirkes verbindlich ist.

Röhrendorf. In vergangener Woche wurde der hiesige Lehrer, Herr Lau, in den Abendstunden von einem ohne Licht fahrenden Radfahrer angefahren, sodas er zu Fall kam und eine schwere Gehirnerschütterung erlitt, an deren Folgen er amern Tag verstarb.

Glashütte. Trotz der Errichtung einer größeren Anzahl von Wohnhäusern ist die hier herrschende Wohnungsnot immer noch nicht behoben und scheint diese für unsere Stadt insofern von einer unangenehmen Folge begleitet zu sein, als bereits eine hiesige Firma in den Saalräumen des Altenberger Rathskellers eine Zweigniederlassung errichtet hat und einige andere Firmen, wie verlautet, zu demselben Zwecke mit Grundstücksbesitzern in Lauenstein und Geising in Unterhandlungen stehen.

Dresden. Bekanntlich hat vor einigen Tagen die sächsische Regierung den von den Deutschnationalen und der Deutschen Volkspartei gestellten Antrag auf Zulassung eines Volksbegehrens auf Landtagsauflösung zurückgewiesen mit der Begründung, daß die im Gesetz über das Volksbegehren vorgesehenen 1000 Unterschriften fehlen. Darauf haben am Sonnabend die beiden antragstellenden Parteien den Antrag erneut unter Beifügung der erforderlichen 1000 Unterschriften an das Gesamtministerium eingereicht, so daß dieses sich nunmehr wiederum über den Antrag wird schlüssig machen müssen.

Dresden. Wie mitgeteilt wird, ist das sächsische Wirtschaftsministerium seit langem bemüht, die Reichsregierung zur Einführung eines Umlageverfahrens für die Kartoffelversorgung im nächsten Versorgungsjahre zu veranlassen. Nach dem augenblicklichen Stand der Dinge scheint die Reichsregierung jedoch nicht die Absicht zu haben, diese Maßnahme zu treffen. Der Dresdener Konsumverein „Vorwärts“, der rund 90 000 Familien versorgt, hat jetzt dem Ministerium mitgeteilt, daß er in entschiedener Weise gegen die Stellungnahme der Reichsregierung protestiert. Die Generalversammlung dieses Konsumvereins hat die sächsische Regierung nochmals um dringende Vorstellungen in Berlin gebeten. Das Wirtschaftsministerium teilt dazu mit, daß es bereits gemeinschaftlich mit Braunschweig bei der Reichsregierung vorgegangen ist. Sachlich wird außerdem die baldige Einberufung einer neuen Ernährungsministerkonferenz beantragt, in der die Einführung der Getreide- und Kartoffelumlage für das nächste Versorgungsjahr auf der Tagesordnung stehen soll.

— Kein Streik im Baugewerbe. Die einzelnen Organisationen der sächsischen Bauarbeiter haben nunmehr ohne Ausnahme dem Schiedspruch zugestimmt, durch den ihnen ein Stundenlohn von 24 Mark zugesprochen worden ist. Die Bemühungen der Kommunisten, die Bauarbeiter unter Ablehnung dieses Schiedspruches für die Forderung eines Stundenlohnes von 30—36 Mark in den Streik zu treiben, sind ohne Erfolg geblieben. Die Agitation der Kommunisten hat im Gegenteil innerhalb der Organisationen der Bauarbeiter scharfe Verurteilung gefunden.

Schandau. Einen guten Fang machte die Zollbehörde kurz vor Abfahrt eines Dampfers der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrtsgesellschaft. Bei der Untersuchung einer nach der Tschecho-Slowakei abreisenden Frau stellte sich heraus, daß diese „nur“ für 27 000 Mark Crêpe de Chine untergepackt hatte. Die kostbare Ware wurde ihr abgenommen. Außerdem wird sie eine empfindliche Strafe für versuchte Zollhinterziehung zu bezahlen haben.

Benig. Auf eine eigenartige Weise wurde die Ehefrau des Schneidemeisters Zwider in Laußa durch einen Blitzschlag getötet. Während des am Dienstag nachmittag ausgebrochenen Gewitters fuhr in die Gasse des Zwider'schen Hauses ein Blitz, welcher durch die Gasse ging und seinen Ausweg nahm durch den im Parterre des Hauses stehenden Ofen, vor welchem die Ehefrau des Genannten saß zwecks Anfeuerung des Ofens. Frau Zwider wurde den Blitz sofort getötet.

Werdau. Wegen eines eigenartigen Betrugs ist eine hiesige Ehefrau zur Anzeige gebracht worden. Um sich Geld zu verschaffen, schickte sie einer Anzahl in Werdau wohnhafter Frauen Patentreise zu, worin sie diese zur Hausauswahl ihres Töchterchens einlud. Von den Geladenen (es sollen 13 in Frage kommen) fanden sich auch drei Frauen ein, von denen eine der Ehefrau 100 M. Patengehenk ausschändigte. Als man jedoch die Lauffhandlung unter ungläubhaft erscheinenden Gründen aufschob, wurden die Geladenen mißtrauisch und sie erfuhrten auf Befragen von dem heimkehrenden nichtsahnenden Ehemann, daß das Kind der Eheleute bereits im Vorjahre im Stadtkrankenhaus gelegentlich einer Erkrankung getauft worden war.

Ursprung. Eine seltene Rindtaufsfeier wurde hier vollzogen. Als Taufzeugen fungierten nicht weniger denn sechs Personen. Der Täufling war nahezu drei Jahre alt und mußte zu Fuß in die Kirche gehen; er trug einen Rucksack, der für die Aufnahme der Patentreise bestimmt war.

Kossen. Unser Stadtoberhaupt, Bürgermeister Dr. Schenk, ist in nichtöffentlicher Sitzung der städtischen Kollegien auf Lebenszeit als Bürgermeister von Kossen gewählt worden.

Leipzig. Den Bemühungen der Leipziger Kriminalpolizei ist es gelungen, die Täter des am 5. Mai in der Hohen Straße 7 an der 62 Jahr alten Frau Schäfer verübten Raubmordes zu verhaften. Die Täter sind der am 29. September 1896 in Warschau geborene Reisende E. Pajer und seine Geliebte, die verm. Löw geb. Wolf. Sie flohen nach dem Mord nach Berlin, was der Polizei bekannt wurde. Der Polizei gelang es, die Reisende-tatige zu beschlagen, in der die gestohlenen Schmucksachen lagen. Die beiden waren am Sonnabend in Leipzig gesehen worden und konnten durch einen Kriminalbeamten verhaftet werden.

Croftendorf i. Erzg. Hohe Preise werden jetzt bei den Holzversteigerungen in den erzgebirgischen Wäldungen erzielt. Bei einer hier vorgenommenen Holzauktion wurden für 35 1/2 Fester Fichtenholz bis 64 200 M. geboten. Das ist pro Meter — 1800 M. 1914 kostete der Meter 22—24 M.

Annaberg. Für die Erweiterung des Schulhauses in Schma (Erzg.) hat Fabrikbesitzer Hugo Küfner in Pirna der Gemeinde eine Schenkung von 2 1/2 Millionen Mark gemacht.

* Korruptionsaffäre in Neapok. Johnson, Vertreter von Süd-Dakota, erklärte im amerikanischen Repräsentantenhaus, die jüngsten Untersuchungen hätten ergeben, daß von der staatlichen Druckerei aus für Hunderte von Millionen Dollars falsche Staatsrenten in Umlauf gesetzt worden sind.